

Amt: 41

Bezeichnung:

Amt für Stadtteilarbeit

1. Budgetabrechnung 2023 (Vorjahr)

Hat das Budget 2023 negativ abgeschlossen?

- Nein
- Ja

Abrechnung gemäß Budgetierungsregeln - Verlustvortrag

	Euro
--	------

Vom Stadtrat beschlossener Verlustvortrag

	Euro
--	------

2. Budget und Arbeitsprogramm 2024

Wie wird das Budget aus heutiger Sicht unter Einbeziehung von Verlustvorträgen und Haushaltssperren sowie incl. Budgetrücklage am Jahresende voraussichtlich abschließen?

- wie im Plan vorgesehen
- besser als geplant, und zwar voraussichtlich um circa
- schlechter als geplant, und zwar voraussichtlich um circa

	Euro
--	------

	Euro
--	------

3. Sind Ereignisse / Entwicklungen eingetreten oder absehbar, die die Einhaltung des Budgets gefährden?

- Nein
- Ja

3.1 Welche sind das?

Erläuterungen zur Budgetentwicklung 2024: Mit Stand zum 31.07.2024 wurden 69.018,48 Euro an Erträgen vereinnahmt (Ansatz: 107.600,00 Euro), hiervon entfallen 33.500,- Euro auf eine Spende eines privaten Unternehmens für stadtteilbezogene Projekte. Ohne diesen hohen Einzelposten würden die Erträge unter 58 Prozent liegen, für die Spende war kein Ansatz veranschlagt. Die bereinigt vorhandenen Mindererträge sind durch geringere Erträge bei den Stadtteilzentren entstanden (weniger Kurs-,Veranstaltungs- und Mieteinnahmen).

3.1.1

Bei den Aufwendungen wurden mit 2.408.828,19 Euro zum Stichtag 31.07. 63 % der veranschlagten Mittel verausgabt (Ansatz: 3.825.059,00 Euro). Dies ist in erster Linie auf den Bereich Zuschusswesen zurückzuführen, von veranschlagten 3.377.900,00 Euro wurden 2.147.583,73 Euro ausgezahlt, dies entspricht 64 %. Bei den institutionellen Zuschüssen größeren Volumens, haben Zuwendungsempfänger ihre gemäß Fördervereinbarung zustehende 3. Rate für das 3. Quartal bereits Anfang Juli abgerufen (Bsp.: E-Werk), ebenso wurden jährliche Zuwendungen bereits gänzlich ausgezahlt. Dies ist im Geschäftsgang der Kulturförderung nichts Ungewöhnliches und sollte sich zum Jahresende wieder ausgleichen.

Bisher mussten Aufwendungen getätigt werden, welche zum Zeitpunkt des Haushaltsaufstellungsverfahrens nicht absehbar waren, entsprechende Finanzmittel waren daher nicht veranschlagt. So mussten Toiletten für die Lewin-Poeschke-Anlage/Bergkirchweih angemietet und durch eine Firma betrieben werden, die Kosten beliefen sich auf ca. 13.500 Euro. Die Deckungsmöglichkeiten für ungeplante Mehraufwendungen sind durch die eingebrachten Mittel zur **Haushaltssperre** in Höhe von 175.000,- Euro deutlich eingeschränkt. Das Budget wird Stand 31.07.2024 vermutlich ausreichen, dies allerdings ohne abschließende Gewähr.

Das Amt für Stadtteilarbeit prüft fortlaufend Einsparungen in den verschiedenen Bereichen, um einen Verlustvortrag zum Abschluss des Haushaltsjahres zu vermeiden.

3.1.2

3.1.3

3.1.4

3.1.5

3.2 Welche finanziellen Auswirkungen haben sie?

3.2.1 Voraussichtliche Mehrkosten Euro

3.2.2 Gegenfinanzierung: Euro

3.3 Folgende Maßnahmen werden ergriffen, um den Budgetrahmen einhalten zu können:

3.3.1 Einsparungen bei Fortbildungsmaßnahmen und internen Workshops
 Erwartete Einsparung Betrag offen Euro

3.3-2 Einsparungen im freien Budget der Kulturförderung bei beantragten
 Zuwendungen für neue Projekte ab 07/2024
 Erwartete Einsparung Betrag offen Euro

3.3.3 Vermeidung größerer Sonderzuschüsse an Institutionen
 Erwartete Einsparung Betrag offen Euro

3.3.4
 Erwartete Einsparung Euro

3.3.5
 Erwartete Einsparung Euro

4. Sind Ereignisse / Entwicklungen eingetreten oder absehbar, die die Einhaltung des Arbeitsprogramms gefährden?

- Nein
- Ja

4.1 Welche sind das?

4.1.1 Haushaltssperren im Investitionsbereich

4.1.2 Einsparungen für die HH-Jahre 2024 und 2025

4.1.3

4.1.4

4.1.5

4.2 Welche Auswirkungen auf das Arbeitsprogramm haben sie?

Stabsstelle Freizeitorte/Spiel- und Freizeitanlagen

Bau und Beteiligung Spielplatz Dechsendorfer Weiher: Ursprünglich sollte Ende 2024 mit der Baumaßnahme begonnen werden. Das Projekt verschiebt sich durch den Einzug der Finanzmittel

Teilneugestaltung Spielplatz Habichtstraße: Durch die Einsparungen konnte die Neueinstellung der Mittel nicht bewilligt werden. Auch dieses Projekt verschiebt sich.

Anschaffung eines mobilen Spielplatzcontainers: Die Mittel werden im Jahr 2024 für die Wiederherstellung des Bolzplatzes an der Lewin-Poeschke-Anlage benötigt. Für 2025 konnte der erneuten Bereitstellung der Gelder per Einwendung nicht entsprochen werden. Die Anschaffung wird verschoben.

Teilsanierung Spielplatz Rathausplatz: Aufgrund der Einsparungen wurde der Bedarf zum Austausch der Kletter-Rutsch-Kombination nicht beschlossen, die Beschlussvorlage wurde von der Tagesordnung der 3. Sitzung des Kultur- und Freizeitausschusses abgesetzt. Die Planungsarbeiten in 2024 werden daher eingestellt.

Stabsstelle Kulturförderung

Zu den Haushaltssperren im Ergebnishaushalt hat das Amt für Stadtteilarbeit voraussichtlich nicht benötigte Zuwendungen in Höhe von 164.000,- Euro eingebracht. Die im Arbeitsprogramm aufgeführten Beträge ändern sich analog hierzu.

4.3 Folgende Maßnahmen werden ergriffen:

Verschiebungen siehe Nr. 4.2, erneute Anmeldung der Mittel zu einem der nachfolgenden Haushaltsjahre.

Datum: 31.07.2024

Bearbeitet von: Christian Drummer

Amt: 41